

Dels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis viertel-
jährlich 60 Rpf., durch die
Post bezogen 75 Rpf.



Inserate werden bis Donnerstags
Mittag in der Expedition
angenommen und kostet die ge-
wöhnliche Zeile 10 Rpf.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

Nr. 14.

Dels, den 5. April 1878.

16. Jahrg.

Am t l i c h e r T h e i l.

A. Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Amtes.

Nr. 102. Dels, den 26. März 1878.

Vertilgung der Feldmäuse.

Nachstehende kreispolizeiliche Verordnung vom
9. März 1874:

Als Schutzmaßregeln gegen die Mäuse-Calamität, welche in den letzten Jahren die Erträge der Landwirtschaft des hiesigen Kreises schwer geschädigt hat, erlasse ich hiermit gemäß § 78 der Kreisordnung vom 13. December 1872 und § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses für den ganzen Umfang des Kreises nachfolgende Vorschriften:

1. Jeder Grundbesitzer ist verpflichtet, alljährlich im Frühjahr, sobald seine Felder trocken geworden sind, nicht nur diese, sondern auch alle Wege, Raine und Gräben innerhalb seines Besitzthums in Bezug auf das Vorhandensein von Mäusen einer genauen Prüfung zu unterwerfen. Die sich vorfindenden, im Frühjahr bekanntlich leicht erkennbaren Mäusebaue sind zu bezeichnen und es ist die Vertilgung der Mäuse durch Fallen, Wasser oder Räucherrohren sofort zu bewirken oder wenigstens fortgesetzt anzustreben.

2) Jeder Getreide- oder Strohschober ist fortan mit einem sogenannten Mäusegraben mit eingesetzten Töpfen zu umgeben. Bleibt der Schober im Frühjahr noch stehen, so ist der Graben zu erneuern.

Wer diesen Vorschriften, deren Befolgung die Gemeinde-, Guts- und Amtsvorsteher zu beaufsichtigen haben, nicht nachkommt, hat eine Geldstrafe bis zum Betrage von 10 Thalern zu gewärtigen. Auch wird erforderlichen Falls das Nöthige auf Kosten des Säumigen gemäß § 79 der Kreisordnung zur Ausführung gebracht werden.

Der Königl. Landrath.
republicire ich hiermit zur strengsten Befolgung im bevorstehenden Frühjahr.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, die Säumigen **unnaufsichtlich** entweder selbst zu bestrafen oder der Königl. Polizeianwaltschaft zur Bestrafung zu denunciiren, auch gegen dieselben gemäß § 33 des Competenzgesetzes vom 26. Juli 1876 mit Executions-Maßregeln vorzugehen.

Nr. 103. Breslau, den 7. März 1878.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 (G.-S. S. 335) und in Gemäßheit des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) erlasse ich für den Umfang der Provinz unter Zustimmung des Provinzialraths nachstehende Polizei-Verordnung.

Die Aufbewahrung und Lagerung von Petroleum (Erböl) Ligroin, Petroleumäther, Photogen und ähnlichen flüchtigen Mineralölen darf vom 1. April 1878 ab, an welchem Tage die über diesen Gegenstand bisher bestehenden Polizei-Verordnungen und zwar für den Regierungsbezirk Breslau vom 5. October 1870 (Amtsblatt Seite 245), für den Regierungsbezirk Oppeln vom 31. December 1869 (Amtsblatt 1870 Seite 12), für den Regierungsbezirk Liegnitz vom 4. Januar bezw. 15. September 1870 (Amtsblatt Seite 21 bezw. 247) außer Kraft treten, nur unter Beobachtung nachstehender Vorschriften stattfinden.

§ 1. Die in den gewöhnlichen Verkaufsräumen Behufs des Detailhandels zu haltenden Vorräthe dürfen nicht mehr als 30 Pfund (15 Kilogramm) betragen. Den Ortspolizeibehörden bleibt vorbehalten, insofern das örtliche Bedürfnis dies erfordert, mit Genehmigung der Regierung das Maximum der in den Verkaufsräumen gestatteten Vorräthe auf 100 Pfund (50 Kilogr.) zu erhöhen.

§ 2. Die Lagerung größerer Mengen dieser Leuchtstoffe bis zu 25 Centner einschließlich ist nur in Kellern oder in zu ebener Erde belegenen Räumen gestattet, welche nicht geheizt werden können, gut ventilirt sind und keine Abflüsse (Gerinne) nach Außen (nach Straßen, Höfen etc.) haben.

§ 3. Mengen bis 600 Pfund (300 Kilogr.) einschließlich dürfen in den mit den Verkaufslöcalen in Verbindung stehenden Kellern oder zu ebener Erde belegenen Speicherräumen gelagert werden, sofern dieselben den im § 2 gegebenen Bestimmungen entsprechen. Der Fußboden des zur Aufbewahrung der Mineralöle dienenden Theils der Lagerräume muß jedoch mit einer mindestens 8 Centimeter hohen Sandschicht bedeckt sein, welche mit einer aus feuerfestem

Materiale hergestellten Umfassung zu umschließen ist und eine solche Ausdehnung haben muß, daß zwischen den Lagerfässern und der Umfassung ein mindestens $\frac{1}{2}$ Meter breiter Zwischenraum verbleibt.

§ 4. Zur Lagerung von Mengen über 500 Pfd. (250 Kilogr.) bis 25 Centner einschließlich dürfen nur abgeschlossene Lagerräume benutzt werden, welche außer den im § 2 angeführten noch folgende Bedingungen erfüllen:

- a. Die Keller- resp. Speicherräume müssen feuerfester hergestellt und mit Stein übermölbt sein. Die Anwendung von Eisen-Constructionen und Holz-Verbindungen, eisernen oder hölzernen Säulen und Trägern ist ausgeschlossen.
- b. Unter der Sohle derselben muß sich eine Senkgrube von angemessener Größe befinden, nach welcher der Fußboden von allen Seiten her Gefälle hat.
- c. Thüröffnungen dürfen in keiner geringeren Höhe als 16 Centimeter über dem Fußboden angelegt werden, die Thüren müssen aus Eisen bestehen, oder mit starkem Blech überkleidet sein.
- d. Die Fensteröffnungen müssen mit Eisenblech verkleidet und von Außen verschließbare Läden besitzen.
- e. Die Durchföhrung von Gasröhren durch die Räume ist unstatthaft.
- f. Eine künstliche Beleuchtung darf nur mittelst von Außen angebrachter, durch Umhüllungen genügend geschützter Flammen bewirkt werden.

Das Betreten der Räume mit Licht ist unzulässig.

Abweichungen von den vorstehenden Bestimmungen können in einzelnen Fällen von der Ortspolizeibehörde mit Genehmigung der vorgesetzten Regierung zugestanden werden. Die Ortspolizeibehörde hat in solchen Fällen die nach Maßgabe der Umstände erforderlichen Vorsichtsmaßregeln und das Maximalquantum, sowie die Gattung der zu lagernden feuergefährlichen Stoffe speciell vorzuschreiben. Wird die Lagerung von Quantitäten über 600 Pfund in den mit den Verkaufslökalen in Verbindung stehenden Kellern oder zu ebener Erde belegenen Speicherräumen gestattet, so sind mindestens die im § 3 für die Lagerung von Quantitäten bis zu 600 Pfund aufgeführten Bedingungen vorzuschreiben.

§ 5. Mengen über 25 Centner dürfen nur in besonderen Lagerhäusern gelagert werden. Diese müssen mindestens 150 Meter von anderen Baulichkeiten entfernt und so belegen sein, daß sie bequem von allen Seiten mit Löschgeräthen umfahren werden können. Die Anwendung von Holz-Constructionen ist unzulässig. Die Sohle der Lagerräume muß mindestens 6 Decimeter tiefer als die Terrainsohle liegen. Auch müssen sich in denselben Senkgruben von ausreichenden Dimensionen befinden, nach welchen hin der Fußboden ein angemessenes Gefälle hat.

§ 6. Ausgenommen von den im § 5 bezeichneten Beschränkungen sind bereits bestehende Petroleum-Lagerhäuser, insofern dieselben auf Grund polizeilicher

Genehmigung schon bisher zur Lagerung größerer Quantitäten der im § 1 bezeichneten Stoffe benutzt werden durften.

Bei neuen Anlagen dieser Art können, wo nach den örtlichen Verhältnissen die Einhaltung der im § 5 vorgeschriebenen Bedingungen in Bezug auf die Entfernungen von anderen Baulichkeiten oder hinsichtlich der Construction mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, durch die Ortspolizei-Behörden mit Genehmigung der Regierung Abweichungen von demselben zugestanden werden. Die Ortspolizeibehörde hat in diesem Falle in der die Errichtung beziehungsweise Benutzung der Anlage genehmigenden Verfügung die nach Maßgabe der Umstände erforderlichen baulichen Vorsichtsmaßregeln und das Maximalquantum der darin unterzubringenden feuergefährlichen Stoffe speciell vorzuschreiben.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden, soweit nicht die Bestimmungen des Strafgesetzbuches Anwendung finden, mit einer Geldbuße bis zu 30 Mark oder einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Bestimmungen der Polizeiverordnung für den Regierungsbezirk Oppeln vom 6. Januar und 3. September 1863, sowie vom 3. Juli 1866, für den Regierungsbezirk Siegnitz vom 26. Januar und 26. August 1863 und für den Regierungsbezirk Breslau vom 30. December 1862 und 18. October 1864 werden, soweit sie der obigen Polizei-Verordnung entgegenstehen, ebenfalls aufgehoben.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlefien.

In Vertretung:

gez. v. Sunkfer.

Dels, den 29. März 1878.

Vorstehende, im Stück 13 des Amtsblattes pro 1878 abgedruckte Polizeiverordnung bringe ich hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 104.

Dels, den 4 April 1878.

Die Militair-Stammrollen betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisbl.-Verfügung vom 18. März cr. (Kreisbl. S. 39) mache ich die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises darauf aufmerksam, daß die Militair-Stammrollen nebst den Geburtslisten, sowie die Formulare zu den Vorstellungslisten in der Zeit vom 16. bis 20. d. Mts. in meinem Bureau abzuholen sind.

Nr. 105.

Dels, den 5. April 1878.

Bekanntmachung.

In Folge des Baues der Kreis-Chaussée von der Stadt nach dem Bahnhof Juliusburg wird der Weg von der Kurve aus nach dem Bahnhof hiermit bis auf Weiteres gesperrt und ist die Passage vom Dorf aus Stadt Juliusburg, Lacumme pp. aus zum Bahnhof zunächst auf dem Wege nach Bogschütz und dann durch Raake (Radwitz) zu nehmen.

Nr. 106.

Dels, den 1. April 1878.

II. Jahres-Bericht

über das Kreis-Krankenhaus zu Dels
pro Etatsjahr 1877/78.

In dem Etatsjahr 1877/78 wurden 174 Kranke
in der Anstalt verpflegt und zwar 111 männliche
und 63 weibliche Kranke.

Diese Kranken standen im Alter von
Männl. Weibl. Summa.

unter 1 Jahr	—	—	—
über 1—5 Jahr	1	—	1
" 5—10 "	1	1	2
" 10—15 "	1	1	2
" 15—20 "	28	13	41
" 20—25 "	16	18	34
" 25—30 "	10	8	18
" 30—35 "	13	5	18
" 35—40 "	9	8	17
" 40—45 "	10	2	12
" 45—50 "	4	1	5
" 50—60 "	11	4	15
" 60—70 "	5	2	7
" 70—80 "	1	—	1
" 80 Jahr	—	—	—
unbekannt	1	—	1

Summa 111 63 174

Die Kranken litten an folgenden Krankheiten:

	Männl.	Weibl.	Summa.
Unterleibstypus	10	5	15
Wechselfieber	6	4	10
Diphtherie	—	4	4
Acuter Gelenkrheumatismus	1	—	1
Muskelrheumatismus	6	5	11
Sichas	3	1	4
Schwäche	—	1	1
Scheintod durch Erfrierung	1	—	1
Syphilis	4	7	11
Gehirncongestion	1	2	3
Gehirnschlagfluß	1	—	1
Gehirnerweichung	1	—	1
Epilepsie	1	1	2
Geisteskrankheit	1	1	2
Eäuserwahnsinn	3	—	3
Rückenmarkslähmung	2	—	2
Halsentzündung	1	—	1
Lungen- u. Brustfellentzündung	12	1	13
Lungenemphysem	4	—	4
Lungenkatarrh	3	1	4
Herzfehler	2	1	3
Magenkatarrh	6	1	7
Magengeschwür	—	1	1
Magenkrampf	—	1	1
Magenkrebs	1	1	2
Zwerchfellkrampf	—	1	1
schwere Gelbsucht	1	—	1
Nierenentzündung	1	1	2
Harnröhrenentzündung	1	—	1
Anschwellung der Vorsteherdrüse	1	—	1
Blasenentzündung	—	3	3
Gebärmutterkatarrh	—	1	1

Gebärmutterfibroid	—	1	1
Gebärmutterkrebs	—	1	1
Wochenbettfieber	—	2	2
Verwundung	7	1	8
Schußverletzung	—	1	1
Abseß	1	2	3
Zellgewebsentzündung	3	—	3
Geschwüre	5	3	8
Erfrierung der Füße	1	—	1
Contusion	1	1	2
Knochenfraß	—	1	1
Verfrachtung	1	1	2
Bruch des Vorderarmes	1	—	1
" " Oberschenkels	1	—	1
" " äußern Fußknöchels	1	—	1
complicirter Bruch des Unter-			
schenkels	1	—	1
Verrenkung im Schultergelenk	1	—	1
Verwundung des Vorderarmes	1	—	1
Gefichtsrose	—	1	1
Bindehautkatarrh	—	1	1
Lippentrebs	1	—	1
Drüsenanschwellung	1	1	2
Brucheinklemmung	2	—	2
Paraphimosis	1	—	1
Hautzotov	—	1	1
Fingerdeformität	2	—	2
Kräge	5	1	6

Summa 111 63 174

	Männl.	Weibl.	Summa.
Es litten somit			
an inneren Krankheiten	74	48	122
an äußeren	37	15	52

Summa 111 63 174

Die Erkrankungen an Typhus, Wechselfieber und
Lungenentzündung vertheilen sich auf die einzelnen Mo-
nate in folgender Weise:

	Es erkrankten an	Typhus	Wechselfieber	Lungenentzündung
im April	2 Pers.	3 Pers.	1 Pers.	
" Mai	—	5	—	2
" Juni	1	1	—	1
" Juli	5	1	—	1
" August	2	—	—	1
" Septbr.	1	—	—	—
" Octbr.	—	—	—	—
" Novbr.	—	—	—	—
" Decbr.	—	—	—	1
" Januar	—	—	—	1
" Februar	3	—	—	4
" März	1	—	—	1

Summa 15 10 13

Die 15 an Typhus erkrankten Personen gingen
der Anstalt zu
5 aus Dels,
3 aus Schützendorf,
2 aus Jessel,
1 aus Grompusch,
1 aus Ludwigsdorf,
1 aus Kaltvorwerk,
1 aus Schmoltzschütz,
1 aus Gr. Böllnig.

Die 10 an Wechselfieber erkrankten Personen gingen der Anstalt zu

4 aus Stampen,
3 aus Schützenhof,
1 aus Rathe,
1 aus Spahlitz,
1 aus Grüttenberg.

Von den 174 Kranken wurden

	männl.	weibl.	Summa.
geheilt	93	49	142
gebessert	8	8	16
es starben	6	3	9
es blieben Bestand	4	3	7
Summa	111	63	174

Die Todesfälle betrafen

1. einen 42 Jahr alten Mann mit Gehirnschlagfluß,
2. einen 68 Jahr alten, an Lungen- und Darm-Tuberkulose leidenden Mann,
3. eine 25 Jahr alte, an Unterleibstypus erkrankte Frau,
4. einen 57 Jahr alten an schwerer Gelbsucht erkrankten Mann,
5. eine 59 Jahr alte Frau mit Magentrebs,
6. eine 38 Jahr alte Frau mit Gebärmuttertrebs,
7. und 8. zwei sterbend der Anstalt überbrachte Männer, von denen der eine wahrscheinlich an Typhus, der andere an Lungenschwindsucht litt. Beide starben wenige Stunden nach der Aufnahme.
9. einen 24 Jahr alten, an innerer Bruch-einklemmung leidenden Mann.

Im Laufe des Jahres wurden folgende Operationen gemacht:

- 2 Mal der Bruchschnitt,
- 1 " die Operation der Paraphimormis,
- 1 " die Ausschneidung einer Flintenkugel,
- 1 " die Exstirpation eines Hautpolypen,
- 1 " die Nekrotomie,
- 2 " die Exartikulation eines Fingers,
- 1 " die Operation des Lippentrebses,
- 1 " die Amputation des Oberarmes.

Sämmtliche Operirte genasen bis auf einen Mann, an dem der Bruchschnitt gemacht wurde, und der mehrere Tage nach der Operation an innerer Bruch-einklemmung starb.

Außerdem wurden noch in der Anstalt an ambulanten Kranken

- 1 mal die Operation einer Balggeschwulst,
- 1 " die Ausschneidung eines Flintengeschosses gemacht.

Die 174 Kranken hatten zusammen 3725 Verpflegungstage und zwar die 111 männlichen Kranken 2310 Verpflegungstage, die 63 weiblichen " 1415 "

Mithin kamen auf einen männlichen Kranken 20,81 Verpflegungstage, " weiblichen " 22,46 " und auf den Kranken überhaupt 21,40 "

Die Verpflegungsbauer der Typhuskranken betrug im Durchschnitt 32,75 Tage, die der Syphilis-kranken 49,22 Tage.

Die Arzneikosten betrugen für die 174 Kranken

609,93 Mark,

also pro Kopf 3,50 " und ein Kranker verbrauchte demgemäß

pro Tag an Arznei für 16 1/3 Pf.

Die für ambulante Kranke im Kreiskrankenhanse aufgestellten Apparate wurden vielfach benutzt und zwar die konstante Batterie 123 mal der Waldburg'sche Inhalations-Apparat 62 " der Inhalations-Apparat für zerstäubte Flüssigkeit 73 "

Nr. 107.

Dels, den 1. April 1878.

Die Schutzpocken-Impfung pro 1878 betreffend.

Unter Hinweis auf § 7 des Impfregulativs für den Regierungsbezirk Breslau vom 4. Januar 1875 (Außerordentliche Beilage zu Nr. 9 des Amtsblattes der Königl. Regierung pro 1875) bringe ich nachstehend die Impfstationen für den Kreis Dels mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß im

- I. Impfbezirk (Dels), der Königl. Kreisphysikus Herr Dr. Dieterich hier selbst,
- II. Impfbezirk (Vernstadt) der practische Arzt Herr Dr. Poppo zu Vernstadt,
- III. Impfbezirk (Juliusburg), der practische Arzt Herr Dr. Blumenthal zu Juliusburg

die Impfung und Revaccination ausführen werden.

Die Impftermine werden f. Z. durch das Kreisblatt bekannt gemacht werden.

Nachweisung

der Impfstationen im Kreise Dels 1878.

I. Impfbezirk mit den Impfstationen.

- 1) Dels umfaßt Dels, Rathe, Spahlitz, Württemberg.
- 2) Groß-Zöllnig umfaßt Groß-Zöllnig und Sadewitz.
- 3) Allerheiligen umfaßt Allerheiligen, Buselwitz, Wieseграде, Neuhoß b. W., Grüttenberg, Schmoltzschütz.
- 4) Schmollen umfaßt Ober- und Nieder-Schmollen, Cronendorf, Crompusch, Schwierse, Gr.-Ellguth.
- 5) Bohrau umfaßt Bohrau, Raake, Neuhoß b. R., Bühlau.
- 6) Schützenhof umfaßt Schützenhof und Korfchütz.
- 7) Peute umfaßt Peute.
- 8) Langewiese umfaßt Langewiese und Stein.
- 9) Stronn umfaßt Stronn und Gimmel.
- 10) Klein-Ellguth umfaßt Klein-Ellguth, Kritschen und Kaltvorwerk.
- 11) Sibyllenort umfaßt Sibyllenort, Domatschine, Dobrischau, Eichgrund und Loischwitz.
- 12) Pontwitz umfaßt Pontwitz, Poln.-Ellguth und Zielonke.
- 13) Jessel umfaßt Jessel.
- 14) Retzche umfaßt Retzche, Leuchten, Schmarse und Ludwigsdorf.
- 15) Sacrau umfaßt Sacrau.
- 16) Hundsfeld umfaßt Hundsfeld und Görlitz.
- 17) Süßwinkel umfaßt Süßwinkel, Gunersdorf, Klein-Peterwitz, Kleinöls, Medlitz, Biskawke.
- 18) Groß-Weigelsdorf umfaßt Groß- und Klein-

Weigelsdorf, Mirkau, Wildschütz, Dörndorf, Schleibitz.

- 19) Vielguth umfaßt Vielguth, Neu-Schmollen, Neu-Elguth.

II. Impfbzirk mit den Impfstationen.

- 1) Bernstadt umfaßt Bernstadt, Langenhof, Taschenberg, Klein-Zöllnig und Vorstadt Bernstadt.
- 2) Buchwald umfaßt Buchwald und Friedrichsberg.
- 3) Wabnitz umfaßt Wabnitz, Naucke, Neuvorwerk.
- 4) Patzschke umfaßt Patzschke, Cunzendorf und Vogelgesang.
- 5) Postelwitz umfaßt Postelwitz und Zantoch.
- 6) Ober-Mühlwitz umfaßt Ober- und Nieder-Mühlwitz, Ober- und Nieder-Schönaue und Ubersdorf.
- 8) Mühlatschütz umfaßt Groß- und Klein-Mühlatschütz und Ziegelhof.
- 9) Priezen umfaßt Priezen und Klein-Waltersdorf.
- 10) Woitsdorf umfaßt Woitsdorf.
- 11) Pangau umfaßt Pangau.
- 12) Galbitz umfaßt Galbitz und Reesewitz.
- 13) Lampersdorf umfaßt Lampersdorf und Fürsten-Elguth.
- 14) Kraschen umfaßt Kraschen und Laubitz.
- 15) Weidenbach umfaßt Weidenbach und Neudorf b. B.
- 16) Wilhelminenort umfaßt Wilhelminenort und Baruth.

III. Impfbzirk mit den Impfstationen.

- 1) Juliusburg umfaßt Stadt und Dorf Juliusburg, Neudorf.
- 2) Bogschütz umfaßt Bogschütz, Dammer, Neuhaus.
- 3) Brieße umfaßt Brieße, Hönigern, Sechskiefern und Ditrowine.
- 4) Zudlau umfaßt Zudlau.
- 5) Gutwohne umfaßt Jenkwitz, Oppeln und Neugarten, Döberle, Carlsburg, Jackschönaue, und Gutwohne.
- 6) Stampen umfaßt Jäntschdorf und Stampen.
- 7) Schiderwitz umfaßt Schiderwitz, Tschertwitz, Schwundnig, Rotherinne, Kurzwitz und Strehlitz.
- 8) Weißensee umfaßt Weißensee, Bartkrey, Maliers und Budowintke.
- 9) Groß-Graben umfaßt Groß-Graben und Grüneiche.

Nr. 108.

Dels, den 2. April 1878.

Betrifft die Unterstützung hilfbedürftiger Invaliden und Veteranen des Kreises aus den Jagdscheingeldern.

Laut Kreistagsbeschluss vom 27. März cr. sollen aus den im Jahre 1877 eingegangenen Jagdscheingeldern die noch vorhandenen hilfbedürftigen, nachstehend verzeichneten 25 Veteranen und Invaliden des Kreises, sowie die Erben des am 27. Februar c. verstorbenen Veteranen Kricke aus Budowintke mit je 12 Mark unterstützt werden. Diese Unterstützungsbeiträge werden im laufenden Monate durch die hiesige Kreis-Kommunalkasse gegen ortsgerechtlich beglaubigte Quittungen ausgezahlt.

Namen der Empfänger:

1. Gottfried Hennig aus Bernstadt.
2. Johann Gottlieb Bedau aus Bernstadt.
3. Karl Schar aus

Buchwald herzogl. 4. Karl Quarg aus Budowintke 5. Anton Strauß aus Cünersdorf. 6. Gottlieb Bartnigke aus Klein-Elguth. 7. Christian Stätsche aus Klein-Elguth. 8. Christian Rahlfuß aus Neu-Elguth. 9. Gottfried Scholz aus Groß-Graben. 10. Christoph Kenschin aus Medlitz. 11. Georg Pirlich aus Mittel-Mühlatschütz. 12. Heinrich Friede aus Naucke. 13. Joh. Michael Demmig aus Klein-Dels. 14. Joh. Friedrich Müller aus Dels. 15. Gottfried Tige aus Postelwitz. 16. Christian Kroll aus Reesewitz. 17. Gottlieb Herrmann aus Sacrau. 18. Christian Pohl aus Ober-Schmollen. 19. Friedrich Schlate aus Ober-Schmollen. 20. Karl Kriesch aus Schwundnig. 21. August Wolff aus Stronn. 22. Friedrich Wiesner aus Süßwinkel. 23. Gottlieb Wittermann aus Groß-Weigelsdorf. 24. Gottlieb Ripper aus Wildschütz. 25. Joseph Scholz aus Groß-Zöllnig. 26. Erben des Johann Kricke aus Budowintke.

Nr. 109.

Breslau, den 21. März 1878.

Der Bericht eines Baubeamten, wonach für 1879 keine Bauten und Reparaturen an kirchlichen und Schulgebäuden königlichen Patronates bis jetzt angemeldet seien, veranlaßt uns mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretene Verlegung des Etatsjahres, unsere an die Baubeamten erlassene Circular-Verfügung vom 26. Januar 1858 — A. II. II. 59 — dahin abzuändern, daß der Termin zur Einreichung der Bedarfs-Nachweisung über vorerwähnte Bauten auf den 30. Juni jeden Jahres festgesetzt wird, der auch schon für 1879 zu beachten bleibt.

Es wird auf diese Weise ein Viertel-Jahr Zeit gewonnen, innerhalb dessen noch so manche Bedürfnisse von den Betheiligten angemeldet resp. durch Augenscheinnahme bei den Reisen der Baubeamten in ihren Kreisen von letzteren selbst wahrgenommen und notirt werden können und dadurch immer mehr dem Uebelstande abzuweichen Gelegenheit geboten, außer der Zeit Bauten und Reparaturen direct bei uns anzumelden, die keineswegs dringender Art sind.

Wir machen es den Aufsichtsorganen und einzelnen Interessenten zur Pflicht, sich jederzeit um den Bauzustand der Gebäude vorbezeichneter Art, soweit diese ihrer Obhut und Benutzung anvertraut sind, zu kümmern, damit die Bedürfnisse zu deren Unterhaltung oder Erneuerung für das folgende Jahr rechtzeitig bei den Baubeamten angemeldet und von diesen in die vorerwähnte Nachweisung aufgenommen werden können.

Dies muß spätestens 4 Wochen vor dem den Baubeamten nach Vorstehendem neu bestimmten Einreichungstermin geschehen sein.

Königliche Regierung.

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

gez. Schmidt.

Dels, den 30. März 1878.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der betheiligten Interessenten.

Nr. 110. Dels, den 1. April 1878.

Diejenigen Herren Standesbeamten, welche mir den Bedarf an Standesamtsformularen pro 1879 noch nicht angezeigt haben, ersuche ich, mir binnen acht Tagen den Bericht darüber zugehen zu lassen.

Nr. 111. Berlin, den 1. März 1878.

Euer Hochwohlgeboren setze ich ergebenst davon in Kenntniß, daß ich dem Vorstande des jüdischen Kurhospitals im Sool- und Seebade Colberg heut die Erlaubniß ertheilt habe, zum Besten des gedachten Kurhospitals eine öffentliche Auspielung goldener und silberner Gegenstände pp. zu veranstalten und die betreffenden Loose, deren Gesamtzahl 15,000 Stück à 3 M. beträgt, in den Provinzen Pommern, Preußen, Schlesien, Posen und Brandenburg zu vertreiben.

Der Minister des Innern.

Im Allerhöchsten Auftrage.

gez. Friedenthal.

An den Königlichen Ober-Präsidenten Herrn v. Puttkamer, Hochwohlgeboren zu Breslau.

Dels, den 29. März 1878.

Vorstehendes Ministerial-Rescript bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 112. Dels, den 4. April 1878.

Die Brücke auf dem Wege von Stein resp. Langewiese nach Mirkau bedarf einer Reparatur, welche am 8. d. Mts. beginnen und voraussichtlich vier Tage in Anspruch nehmen wird.

Während dieser Zeit wird der Fuhrverkehr zwischen Langewiese und Mirkau auf die Chaussee und die Verbindungswege gewiesen.

Nro. 113. Dels, den 3. April 1878.

Personal-Chronik.

Bestellt wurde Seitens des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien;

der Brennereiverwalter Herr Hepner zu Loischwitz zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Dobrischau.

Namens des Kreisaußschusses.

Der Königliche Landrath.

Nr. 114. Dels, den 4. April 1878.

Gegenwärtig vacante, mit Militair-Anwärtern zu besetzende Stellen.

1) Breslau, Magistrat, 5 Nachwachtmänner, je 396 M. Gehalt jährlich und freie Dienstkleidung;

2) Breslau, Königl. Eisenbahn-Commission Breslau, resp. Gasanstalt der Oberschlesischen Eisenbahn, Materialienverwalter II. Klasse, 1350 M. Gehalt nebst dem reglementsmäßigen Wohnungsgeldzuschuß;

3) Breslau, Königl. Eisenbahn-Commission Breslau, Bureauhelfer, 810 M. Gehalt und den reglementsmäßigen Wohnungsgeldzuschuß;

4) Breslau, Königl. Eisenbahn-Commission Breslau, 23 Bremser, je 690 M. Gehalt;

5) Pleß, Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau, Schuldienner, 600 M. Gehalt nebst freier Wohnung;

6) Strecke Schöbitz-Breslau-Brieg-Reiße, Bau-Inspection Breslau, 17 Bahnwärter, je 660 M. Jahresgehalt und den für den Stationsort festgesetzten Wohnungsgeldzuschuß;

7) Strecke Schöbitz-Breslau-Brieg-Reiße, Bau-Inspection Breslau, 14 Wächter, je 600 M. Gehalt und den reglementsmäßigen Wohnungsgeldzuschuß;

8) Strecke Telegraph 46 bis 125 der Oberschlesischen Eisenbahn, Bau-Inspection Oppeln, 26 Bahnwärter, je 660 M. Jahresgehalt und den für den betreffenden Stationsort festgesetzten Wohnungsgeldzuschuß;

9) Strecke Telegraph 46 bis 125 der Oberschlesischen Eisenbahn, Bau-Inspection Oppeln, 3 Wächter, je 600 M. Gehalt und den reglementsmäßigen Wohnungsgeldzuschuß.

Nr. 115. Dels, den 29. März 1878.

Bekanntmachung.

Die executionsfreien Saat- und Erntezeiten sind für den hiesigen Gerichtsbezirk für die Frühjahrssaat auf den 17. bis 30. April, für die Herbstsaat auf den 17. bis 30. September und für die Ernte auf den 16. Juli bis 12. August d. Jz. festgesetzt worden.

Königliches Kreisgericht.

Wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Königliche Landrath.

v. Rosenberg.

Nr. 116.

Dels, den 27. März 1878.

Auf dem heut abgehaltenen Kreistage wurden die Gegenstände der Tagesordnung wie folgt erledigt:

I. Die Kreisversammlung beschloß, den noch vorhandenen 25 Veteranen des Kreises und den Erben des inzwischen verstorbenen Veteranen Kricke aus Buckowinke eine einmalige Unterstützung von je 12 Mark, mithin im Gesamtbetrage von 312 Mark, zu gewähren.

II. Gewählt wurden und zwar:

1. in die Kommission zur Vorkerathung des Kreishaushaltsetats:

- a. der Majoratsbesitzer Herr Graf York von Wartenburg auf Schleibitz,
- b. der Rechtsanwalt Herr Petiscus zu Dels,
- c. der Kaufmann Herr Trautwein zu Bernstadt,
- d. der Gemeindevorsteher Herr Sabisch zu Schmollen;

2. in die Kommission zur Prüfung der Kreiscommunal-Kassen-Rechnung:

- a. der Majoratsbesitzer Herr Graf York von Wartenburg auf Schleibitz,
- b. der Rechtsanwalt Herr Petiscus zu Dels,
- c. der prakt. Arzt Herr Dr. Reich zu Dels,
- d. der Rittergutsbesitzer Herr Schreiber auf Binschwitz;

3. zur Verstärkung der Gebäudensteuer-Veranlagungs-Kommission:

- a. der Bürgermeister Herr Dr. Fabricius zu Bernstadt,
- b. der Gemeindevorsteher Herr Brückner zu Schmarje.

III. Der Kreishaushaltsetat pro 1877/78 wurde von der Versammlung genehmigt und sowohl in der Einnahme als in der Ausgabe auf 119,650 Mark festgesetzt.

Derselbe wird, sowie der Bericht des Kreis-Ausschusses über die Verwaltung und den Stand der Kreiscommunal-Angelegenheiten pro 1878/79 hierunter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

IV. In Folge eines eingegangenen Ministerialrescriptes declarirte die Kreisversammlung ihren Beschluß vom 28. März 1877, betreffend das Kreis-Chauffeebauprojekt „Gr.-Graben-Wartenberger Kreisgrenze in der Richtung nach Festenberg“ ad a. dahin, daß unter den in diesem Beschlusse erwähnten fiskalischen Vorrechten das Recht der Zollerhebung nicht verstanden worden, zumal ja die Chauffeezölle auf den Staatschauffeen damals bereits aufgehoben gewesen seien. In dem qu. Beschlusse sei nur die Verleihung des etwa erforderlichen Expropriationsrechtes und der Anwendbarkeit der polizeilichen Vorschriften auf die neue Chauffee verstanden, der Befund darüber aber, ob die Verleihung der Berechtigung zur Chauffeezollerhebung in Antrag zu bringen sei oder nicht, lediglich dem Kreis-Ausschuß überlassen worden.

Der Königliche Landrath.

v. Rosenberg.

Bericht des Kreis-Ausschusses

über

die Verwaltung und den Stand der Kreis-Communal-Angelegenheiten

bei

Vorlage des Kreishaushalts-Etats pro 1. April 1878/79.

Im Jahre 1877 hat der Kreistag drei, der Kreis-Ausschuß dreizehn Sitzungen abgehalten. Der Letztere hat dabei durch mündliche Verhandlung 39 Streitfachen — 14 weniger als im Vorjahre — erledigt und betrug die Zahl seiner Journal-Nummern 2867, gegen 3523 pro 1876. Diese Geschäfts-Verminderung bei dem Kreis-Ausschuße dürfte größtentheils auf die bereits bewährten Bestimmungen der §§ 30, 32 und 49 des Competenzgesetzes vom 26. Juli 1876 zurückzuführen sein, wonach bei Anfechtung polizeilicher Verfügungen der Amtsvorsteher und städtischen Polizeiverwalter auch die bloße Beschwerde bei dem Landrath resp. Regierungspräsidenten gestattet ist und Streitigkeiten über Gemeindefaßen, noch ehe sie bei dem Kreis-Ausschuße verwaltungsgerichtlich zum Austrage kommen, durch den vorgeschriebenen Vorbescheid des Gemeindevorstehers beseitigt werden können.

Mitte 1876 hatte der Kreis-Ausschuß als Aufsichtsbehörde die örtliche Revision der sämtlichen 33 ländlichen Standesämter des Kreises beschlossen und diese Revision der Einheitlichkeit ihrer Durchführung halber dem Vorstehenden übertragen, welcher dieselbe im August 1876 begonnen und im Jahre 1877 vollendet hat. Im November 1877 ist auch die unangemeldete Revision aller Gastwirthschaften im Kreise durch die städtischen Polizeiverwaltungen resp. Amtsvorsteher behufs Ermittlung angeordnet worden, ob auch noch die Voraussetzungen bei Concessionirung dieser Schankstätten zutreffend, ob insbesondere Fremdenzimmer und Gaststall mit der nöthigen Einrichtung noch vorhanden seien und dieselben nicht etwa zu anderen Zwecken benutzt würden.

Der Kreis-Haushalts-Etat pro 1. April 1877/78 hat sich im Uebrigen bewährt; nur bei dem allgemeinen Kreis-Communal-Fonds sind die Positionen für die Provinzial-Abgaben und für unvorhergesehene Ausgaben zu niedrig angesetzt gewesen, da an die Provinz anstatt der ausgeworfenen 6600 Mark 8923 Mark 71 Pf. haben gezahlt und nach dem Beschlusse der Kreisversammlung den beiden Städten Dels und Bernstadt an pro 1875 und 1876 von ihnen irthümlich zu viel erhobenen Kreisabgaben zusammen 1944 Mark 86 Pf. haben erstattet werden müssen.

Die Kreis-Communal-Beiträge, mit 31,000 Mark etatirt, sind in zwei gleichen Raten im September und December pr. mit einem Zuschlage von ungefähr 13 Pfennigen pro Mark der Staatssteuer erhoben und die Kreis-Communkasse ist gemäß § 128 der Kreisordnung allmonatlich je ein Mal, am 8. Februar cr. aber außerordentlich revidirt worden.

Was die Kreis-Chausséebauten anbelangt, so ist die 9585 laufende Meter lange Strecke „Wabnitz-Reesewitz — Wartenberger Kreisgrenze“ nunmehr ausgebaut. Sie ist schon Anfang December pr. dem öffentlichen Verkehre übergeben und ist in Ober-Schönau eine Zollstätte mit 1½ meiliger Hebebefugniß miethweise eingerichtet worden. Der chausséemäßige, auf 18,400 Mark veranschlagt gewesene Ausbau des 1514 laufende Meter langen Zufuhrweges von Stadt nach Bahnhof Juliusburg ist für 17,000 Mark in General-Entreprise verdungen und bereits in Angriff genommen worden, während bezüglich des beschlossenen, auf 46,260 Mark veranschlagten Chausséebaues von Bahnhof Groß-Graben bis zur Wartenberger Kreisgrenze vor Festenberg die höhere Genehmigung noch fehlt.

Das Kreiskrankenhaus wird seit seiner zum 1. April 1876 erfolgten Reorganisation fortlaufend ganz erheblich mehr wie früher benutzt und in seiner jetzigen Verfassung immer mehr als ein höchst wohlthätiges, gemeinnütziges Institut erkannt. Während früher die Zahl der darin jährlich verpflegten Kranken durchschnittlich höchstens 10—12 betrug, sind vom 1. April 1876 bis dahin 1877 laut des im Kreisblatte Nr. 21 pro 1877 Seite 87/88 veröffentlichten Jahresberichtes 107 Kranke in der Anstalt aufgenommen worden. Hoffentlich wird die mit letzterer verbundene Krankenpflegerinnen-Schule in Zukunft mehr Anklang finden; bis jetzt ist in derselben erst eine Krankenschwesterin und zwar in einem achtmonatlichen Cursus ausgebildet worden. cfr. Kreisblatt Nr. 8 pro 1878, Seite 24.

Erfreulicher Weise hat Ende 1877 die zu Ehren des am 12. November 1857 verstorbenen Königl. Landraths hiesigen Kreises, des Herrn Geheimen Regierungsrathes von Prittwitz auf Schmoltchütz, errichtete freiständische Stiftung, deren Zweck die Verleihung von Stipendien an würdige und unbemittelte Schüler des hiesigen Gymnasiums im dreijährigen stets zu Ostern beginnenden Turnus ist, in's Leben gerufen werden können. Das durch das Statut der Stiftung eingesetzte Curatorium ist konstituirte worden und hat dasselbe beschlossen, mit der ersten Verleihung des 120 Mark betragenden Stipendii von Ostern cr. ab vorzugehen. Leider hat sich die bei Gründung der Stiftung gehegte Hoffnung auf Ansammlung eines so großen Capitals, daß die Zinsen desselben mindestens drei Stipendien à 120 Mark abwerfen würden, nicht erfüllt, da trotz der seit dem Jahre 1858 erfolgten Admassirung der Zinsen der gegenwärtige Kapitalsstock nur eine Jahresrente von wenig mehr als 120 Mark gewährt. Möchten sich Wohlthäter finden und durch nachträgliche Zuwendungen die im Statute der Stiftung in Aussicht genommene Verleihung mehrerer Stipendien ermöglichen.

Was den Entwurf des Kreis-Haushalts-Etats pro 1. April 1878/79 anbelangt, so ist ad I. der Einnahme die Ausschreibung von Kreis-Chausséebau-Beiträgen per 12000 Mark in Vorschlag gebracht, weil es der Kreis-Ausschuß für Pflicht hält, für die Beschaffung der Mittel zu der hochwichtigen weiteren Förderung des Wegebaues im Kreise bei Zeiten Sorge zu tragen, überdies auch bereits ein neues, nach der definitiven Beschlußfassung des Kreistages zu unterbreitendes Project zum Chausséebaue und zwar von Hundsfield über Groß-Weigelsdorf, Schleibitz, Klein-Peterwitz, Rumerzdorf und Süßwinkel nach Klein-Dels zum eventuellen Anschlusse an die Raake-Juliusburger Chaussée resp. zum Weiterbaue von Klein-Dels bis Bernstadt vorliegt.

Ad XIII. der Ausgabe ergibt sich, daß, und zwar aus den bei dem Kreisdotations-Fonds gemachten Ersparnissen das Restkaufgeld für das Kreisverwaltungsgebäude per 6000 Mark hat inzwischen bezahlt werden können, so daß jetzt nur noch die auf dem Grundstücke haftenden, vom Kreise in Anrechnung auf den Kaufpreis übernommenen Hypotheken per 36,000 Mark zu verzinzen sind. Von den letzteren werden voraussichtlich im Laufe dieses Jahres wiederum 6000 Mark abgestoßen werden können.

Aus Nr. XIV. der Ausgabe ist ersichtlich, daß die Kreisobligationen I. Emission per 240,000 Mark bis auf 201,825 Mark und II. Emission per 90,000 Mark bis auf 86,100 Mark amortisirt sind.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Dels.

gez. v. Rosenberg. Dr. Fabricius. v. Prittwitz. Mappes. Fels. Graf Kospoth. Rumbaum.

1. Beilage zu Nr. 14 des Dels'er Kreisblattes.

Stat

über

Einnahme und Ausgabe

der

Kreis-Communal-Kasse

zu

Dels

für das Rechnungsjahr 1878/79.

(Vom 1. April 1878 bis 31. März 1879.)



Nach dem letzten Etat pro 1877/78. Mk. d.	Bezeichnung.	Für das Jahr 1878/79. Mk. d.	Mithin		Bemerkungen.
			Mehr. Mk. d.	Weniger. Mk. d.	
	Einnahme.				
	I. Kreis-Chausséebau-Fonds.				
3500	Zinsen von den bei der Schlesischen Landchaftlichen Bank zu Breslau zinsbar deponirten Baugeldern	3500	—	—	von ca. 100,000 Mark à 3½%. Diese 24,500 Mark setzen sich zusammen aus: 1. der Bauprämie für den Chausséebau von Stadt nach Bahnbau Juliusburg per . . . 7000 W 2. den fällig werdenden Wege- und Brückenbaulast-Ablösungsgeldern per . . . 3000 „ 3. den aus dem Effecten-Bestande zu entnehmenden 14500 „ 24500 W
96000	Sonstige Einnahmen, als: Bauprämien, Wege- und Brückenbaulast-Ablösungsgelder, sowie aus dem Effectenbestande	24500	—	71500	
—	Auszuschreibende Kreis-Chausséebau-Beiträge	12000	12000	—	
99500	. . . . . Zusammen	40000	12000	71500	
	II. Kreis-Chaussée-Unterhaltungs-Fonds.				
230	Zinsen von Kapitalien	270	40	—	
9700	Pachtgelder für die Chausséegeleisebestellen, Grasnutzung, sowie Chausséegeleise und sonstige Einnahmen	9700	—	—	
9930	. . . . . Zusammen	9970	40	—	
	III. Präsident von Gbielau'scher Armen-Stiftungs-Fonds.				
1334	Zinsen von Kapitalien	1334 25	—	25	
	IV. Gräfin von Schlippenbach'scher Armen-Stiftungs-Fonds.				
796 75	Zinsen von Kapitalien	791 25	—	5 50	
	V. Geheimrath von Prittwik'scher Stiftungs-Fonds.				
125	Zinsen von Kapitalien	125 72	—	72	
	VI. Kreis-Krankenhaus- und Kreis-Polizei-Gefängniß-Fonds.				
1341 25	Zinsen von Kapitalien	1356 25	15	—	
3000	Kranken-Verpflegung- und Polizei-Haftkosten	3000	—	—	
4341 25	Zusammen	4356 25	15	—	
	VII. Kreis-Vereins-Fonds zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.				
209	Zinsen von Kapitalien	217 50	8 50	—	
300	Mitglieds-Beiträge	300	—	—	
	Zusammen	517 50	8 50	—	

Nach dem letzten Etat pro 1877/78. Mk. d.	B e z e i c h n u n g.	Für das Jahr 1877/78. Mk. d.	M i t h i n		Bemerkungen.
			Mehr. Mk. d.	Weniger. Mk. d.	
	VIII. Commerzienrath Willmann'scher Krieger-Waisen-Stiftungs-Fonds.				
120 45	Zinsen von Kapitalien	125 70	5 25	—	
	IX. Kreis-National-Invaliden-Stiftungs- Fonds.				
705	Zinsen von Kapitalien	684 50	—	20 50	
	X. Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.				
303	Zinsen von Kapitalien	308 56	5 56	—	
	XI. Retablissements-Fonds für Reserve- und Wehrmänner.				
100	Zinsen von Kapitalien	100	—	—	
300	Darlehns-Rückzahlungen	300	—	—	
400	. . . . . Zusammen	400	—	—	
	XII. Dotations-Fonds zur Durchführung der Kreis-Ordnung.				
100	Zinsen von Kapitalien	100	—	—	
15279	Staats- und Provinzial-Beihilfe	15279	—	—	
1950	Landrätthlicher Zuschuß zu den Kosten der Gesamt- Bureau-Verwaltung	1950	—	—	
2750	Antheil an den ersparten Polizei-Verwaltungs-Kosten	3000	—	—	
	Sonstige Einnahmen, als: Kosten in Streitsachen, Porto- kosten-Erstattung etc.	300	550	—	
20079	. . . . . Zusammen	20629	550	—	
	XIII. Kreis-Verwaltungs-Gebäude-Fonds.				
1500	An Wohnungsmiethen	1500	—	—	
900	Aus dem Kreis-Dotations-Fonds	900	—	—	
400	Aus dem Retablissements-Fonds für Reserve- und Land- wehrmänner	400	—	—	
600	Aus den Jagdscheingeldern	600	—	—	
3400	. . . . . Zusammen	3400	—	—	
	XIV. Allgemeiner Kreis-Communal-Fonds.				
—	Dividende von 90,000 Mark Dels = Gnesener Eisenbahn- Stamm-Actien	900	—	—	
900	An Jagdscheingeldern	900	—	—	
31000	Ausschreibung von Kreis-Communal-Kassen-Beiträgen	36000	5000	—	
156 55	Insgesamt resp. an unvorhergesehenen Einnahmen und zur Abrundung	107 27	—	49 28	
32056 55	. . . . . Zusammen	37007 27	5000	49 28	

(Die vorjährige Ausschreibung
von 31000 Mark hat sich als un-
zulänglich herausgestellt und sind
zur Deckung der bei diesem Fonds
bevorstehenden Ausgaben die mehr
angesehten 5000 Mark erforderlich.)

Nach dem letzten Etat pro 1877/78. Mk. d.	B e z e i c h n u n g.	Für das Jahr 1878/79. Mk. d.	M i t h i n		Bemerkungen.
			Mehr. Mk. d.	Weniger. Mk. d.	
	Zusammenstellung der Einnahmen.				
99500 —	I. Kreis-Chauffeebau-Fonds	40000 —	12000 —	71500 —	
9930 —	II. Kreis-Chauffee-Unterhaltungs-Fonds	9970 —	40 —	—	
1334 —	III. Präsident von Thielau'scher Armen-Stiftungs-Fonds	1334 25	— 25	—	
796 75	IV. Gräfin von Schlippenbach'scher Armen-Stiftungs-Fonds	791 25	—	5 50	
125 —	V. Geheimrath von Brittwig'scher Stiftungs-Fonds	125 72	— 72	—	
4341 25	VI. Kreis-Krankenhaus- und Kreis-Polizei-Gefängniß-Fonds	4356 25	15 —	—	
509 —	VII. Kreis-Bereins-Fonds zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger	517 50	8 50	—	
120 45	VIII. Commerzienrath Willmann'scher Krieger-Waisen-Stiftungs-Fonds	125 70	5 25	—	
705 —	IX. Kreis-National-Invaliden-Stiftungs-Fonds	684 50	—	20 50	
303 —	X. Kaiser-Wilhelm-Stiftungs-Fonds für deutsche Invaliden	308 56	5 56	—	
400 —	XI. Retablissements-Fonds für Reserve- und Wehrmänner	400 —	—	—	
20079 —	XII. Dotations-Fonds zur Durchführung der Kreisordnung	20629 —	550 —	—	
3400 —	XIII. Kreis-Verwaltungs-Gebäude-Fonds	3400 —	—	—	
32056 55	XIV. Allgemeiner Kreis-Communal-Fonds	37007 27	5000 —	49 28	
173600 —	Summa der Einnahme	119650 —	17625 28	71575 28	
				53950 —	

Nach dem letzten Etat pro 1877/78.		Bezeichnung.	Für das Jahr 1878/79.	Mithin		Bemerkungen.
Mk.	S.			Mehr.	Weniger.	
Mk.	S.	Mk.	S.	Mk.	S.	
Ausgabe.						
I. Kreis-Chausséebau-Fonds.						
99500	—	Kreis-Chausséebau-Kosten	40000	—	59500	Für die Strecke „Stadt-Bahnhof Juliusburg“ beträgt die Entrepriessumme 17000 M. Für den Ausbau der Strecke „Bahnhof Groß-Graben-Wartenberger Kreisgrenze vor Festenberg“, veranschlagt auf 46260 M. werden bis 1. April 1879 zu verwenden sein 23000 „ 40000 M.
II. Kreis-Chaussée-Unterhaltungs-Fonds.						
9000	—	Kreis-Chaussée-Unterhaltungs-Kosten	9000	—	—	
930	—	Zur Verstärkung des Fonds	970	40	—	
9930	—	Zusammen	9970	40	—	
III. Präsident von Thielau'scher Armen-Stiftungs-Fonds.						
1334	—	An Unterstützungen	1334 25	—	25	—
IV. Gräfin von Schlippenbach'scher Armen-Stiftungs-Fonds.						
796 75	—	An Unterstützungen	791 25	—	5 50	—
V. Geheimrath von Prittwitz'scher Stiftungs-Fonds.						
125	—	Zur Verstärkung des Fonds	5 72	—	72	—
	—	Stipendium	120	—	—	—
125	—	Zusammen	125 72	—	72	—
VI. Kreis-Krankenhaus- und Kreis-Polizei-Gefängniß-Fonds.						
4341 25	—	Zur Unterhaltung des Kreis-Krankenhauses und Kreis-Polizei-Gefängnisses, sowie zur Bestreitung der laufenden Ausgaben zc.	4356 25	15	—	—
VII. Kreis-Vereins-Fonds zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.						
100	—	An statutarischem Beitrag für den Provinzial-Verein	100	—	—	—
409	—	Zur Verstärkung des Fonds und sonstigen Ausgaben	417 50	8 50	—	—
509	—	Zusammen	517 50	8 50	—	—
VIII. Commerzienrath Willmann'scher Krieger-Waisen-Stiftungs-Fonds.						
120 45	—	Zur Verstärkung des Fonds	125 70	5 25	—	—
IX. Kreis-National-Invaliden-Stiftungs-Fonds.						
555	—	An Unterstützungen	534 50	—	20 50	—
150	—	An statutarischem Beitrag für den Provinzial-Verein	150	—	—	—
705	—	Zusammen	684 50	—	20 50	—

Nach dem letzten Stat pro 1877/78. Nr. d.	B e z e i c h n u n g.	Für das Jahr 1878/79. Nr. d.	M i t h i n		Bemerkungen.
			Mehr. Nr. d.	Weniger. Nr. d.	
	X. Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.				
256	An Unterstützungen	300	44	—	
47	Zur Verstärkung des Fonds	856	—	38	44
303	. . . . . Zusammen	30856	44	38	44
	XI. Reetablissemments-Fonds für Reserve- und Wehrmänner.				
400	Zur Verstärkung des Kreis-Verwaltungs-Gebäude-Fonds	400	—	—	
	XII. Dotations-Fonds zur Durchführung der Kreis-Ordnung.				
7500	Für die Kreis-Ausschuß-Verwaltung	7500	—	—	
7779	Für die Mente-Verwaltung	7779	—	—	
1950	Für die landrätthliche Bureau-Verwaltung	1950	—	—	
1950	Zur Verstärkung des Kreis-Dotations-Fonds	2500	550	—	
900	Zur Verstärkung des Verwaltungs-Gebäude-Fonds	900	—	—	
20079	. . . . . Zusammen	20629	550	—	
	XIII. Kreis-Verwaltungs-Gebäude-Fonds.				
2100	Zur Verzinsung der auf dem Verwaltungs-Gebäude noch haftenden Schulden	1800	—	300	
1000	Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben, als: Feuer- versicherungs-Prämie, Reparaturkosten u.	1000	—	—	
300	Zur Verstärkung des Fonds	600	300	—	
3400	. . . . . Zusammen	3400	300	300	
	XIV. Allgemeiner Kreis-Communal-Fonds.				
	An Besoldungen u.				
900	Kreis-Communal-Kassen-Rendant Wenzel Gehalt	900	—	—	
1650	Den Impfärzten Honorar	1650	—	—	
300	Kreissecrétair Raabe Remuneration für Redaction des Kreisblattes	300	—	—	
816	Buchdruckereibesitzerin Ludwig für den Druck des Kreis- blattes	816	—	—	
239 40	Kaiserliches Postamt für Verendung des Kreisblattes	239 40	—	—	
	An Unterstützungen.				
25 50	Invalidenwitwe Herbst zu Dels	—	—	25 50	
300	Den Veteranen des Kreises aus den Jagdscheingeldern	300	—	—	
45	Der Diakonissen-Anstalt Bethanien zu Breslau	45	—	—	
100	Dem schlesischen Verein zur Heilung armer Augenkranker zu Breslau	100	—	—	
300	Dem schlesischen Verein für den Unterricht und die Er- ziehung Taubstummer zu Breslau	300	—	—	
45	Der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt zu Breslau	45	—	—	
75	Dem deutschen Samariter-Ordensstift zu Graßnitz	75	—	—	
120	Der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Dels	120	—	—	
	Zur Schulden-Tilgung.				
4095	Der Kreis-Obligationen I. Emission	4305	210	—	
1050	Der Kreis-Obligationen II. Emission	1125	75	—	
10060 90	. . . . . Latas	10320 40	285	25 50	

Dem Verkäufer Zerkel sind zu
Johanni 1877 die Restausgelde
per 6000 M. ausgezahlt worden,
so daß jetzt nur noch die Hypothe-
ken per 36,000 M. und zwar à 5%
zu verzinsen sind.

Ist am 14. März 1877 gestorben.

Nach dem letzten Etat pro 1877/78. Mk. d.	Bezeichnung.	Für das Jahr 1878/79. Mk. d.	Mithin		Bemerkungen.
			Mehr. Mk. d.	Weniger. Mk. d.	
10060 90.	Transport	10320 40	285 —	25 50	
	Zur Schulden-Verzinsung.				
10297 50	Der ausgegebenen Kreis-Obligationen I. Emission von noch 201,825 M. — Pf. à 5 %	10091 25	— —	206 25	
4357 50	Der ausgegebenen Kreis-Obligationen II. Emission von noch 86,100 M. — Pf. à 5 %	4305 —	— —	52 50	
	An sonstigen Ausgaben.				
3000 —	Beitrag zur Bestreitung der Kosten des Landarmenwesens	3700 —	700 —	— —	pro 1877 bezahlt 3704 Mark.
3600 —	Beitrag zur Unterhaltung der Irren-, Blinden- und Taubstummen-Anstalten, sowie zur Bestreitung der Kosten der Verwaltungsgerichte	5200 —	1600 —	— —	pro 1877 bezahlt 5219 M. 71 Pf.
600 —	Zur Verstärkung des Kreis-Verwaltungs-Gebäude-Fonds aus den Jagdscheingeldern	600 —	— —	— —	
140 65	Insgesamt, und zwar: zur Deckung der Mehrausgaben pro 1877/78 an Druckkosten, Botenlöhnen, Diäten und Fuhrkosten für die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission, sowie an sonstigen unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	2790 62	2649 97	— —	
32056 55.	Zusammen	37007 27	5234 97	284 25	
	Zusammenstellung der Ausgaben.				
99500 —	I. Kreis-Chauffeebau-Fonds	40000 —	— —	59500 —	
9930 —	II. Kreis-Chauffee-Unterhaltungs-Fonds	9970 —	40 —	— —	
1334 —	III. Präsident von Thielau'scher Armen-Stiftungs-Fonds	1334 25	— 25	— —	
796 75	IV. Gräfin von Schlippenbach'scher Armen-Stiftungs-Fonds	791 25	— —	5 50	
125 —	V. Geheimrath von Prittwitz'scher Stiftungs-Fonds	125 72	— 72	— —	
4341 25	VI. Kreis-Krankenhaus- und Kreis-Polizei-Gefängniß-Fonds	4356 25	15 —	— —	
509 —	VII. Kreis-Vereins-Fonds zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger	517 50	8 50	— —	
120 45	VIII. Commerzienrath Willmann'scher Stiftungs-Fonds	125 70	5 25	— —	
705 —	IX. Kreis-National-Invaliden-Stiftungs-Fonds	684 50	— —	20 50	
303 —	X. Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden	308 56	44 —	38 44	
400 —	XI. Reetablissemens-Fonds für Reserv- und Wehrmänner	400 —	— —	— —	
20079 —	XII. Dotations-Fonds zur Durchführung der Kreis-Ordnung	20629 —	550 —	— —	
3400 —	XIII. Kreis-Verwaltungs-Gebäude-Fonds	3400 —	300 —	300 —	
32056 55	XIV. Allgemeiner Kreis-Communal-Fonds	37007 27	5234 97	284 25	
173600 —	Summa der Ausgabe	119650 —	6198 69	60148 69	
				53950 —	
	Balance.				
173600 —	Die Einnahme beträgt	119650 —	— —	53950 —	
173600 —	Die Ausgabe beträgt	119650 —	— —	53950 —	
— —	balancirt	— —	— —	— —	

Deß, den 18. Februar 1878.

Der Kreis-Ausschuß.

gez. v. Rosenberg. Dr. Fabricius. V. Prittwitz. Mappes. Fels. Graf Kospoth. Rumbaum.

Effecten-Bestands-Nachweisung

zum Etat über Einnahme und Ausgabe der Kreis-Communal-Kasse zu Dels für das Rechnungsjahr 1878/79.

(Vom 1. April 1878 bis 31. März 1879.)

Nachweisung der bei der Kreis-Communal-Kasse zu Dels verwaltenden Fonds und deren Effecten-Bestand
am 18. Februar 1878.

Nr.	Bezeichnung der Fonds.	Betrag.		Die Documente bestehen in
		Mr.	g.	
1	Kreis-Chausséebau-Fonds	108112	33	{ einem Anerkenntniß und Recognitionsschein der Schlesischen Landschaftlichen Bank zu Breslau über die erfolgte baare Deponirung resp. verzinsliche Anlegung zu 3 1/2 % event. 5 1/2 %.
2	Kreis-Chaussée-Unterhaltungs-Fonds	5981	60	3000 Mark Dels'er Kreis-Obligationen à 5%.
3	Präsident von Thielau'scher Armen-Stiftungs-Fonds	26700	—	2981 " 60 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 9120 à 4% 26625 " Dels'er Kreis-Obligationen à 5%.
4	Gräfin von Schlippenbach'scher Armen-Stiftungs-Fonds	15975	—	75 " " Sparfassenbuch Nr. 10474 à 4% 15225 " " Kreis-Obligationen à 5%.
5	Geheimrath von Brittwitz'scher Stiftungs-Fonds	2662	88	750 " " Sparfassenbuch Nr. 10475 à 4% 2400 " " Kreis-Obligationen à 5%.
6	Kreis-Krankenhaus- und Kreis-Polizei-Gefängniß-Fonds	28292	63	262 " 88 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 9122 à 4% 24225 " Dels'er Kreis-Obligationen à 5%.
7	Kreis-Vereins-Fonds zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger	4681	16	357 " 67 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 9741 à 4% 690 " Dels'er Sparfassenbuch Nr. 9915 à 4% 3019 " 96 Pf. einem Anerkenntniß und Recognitionsschein der Schlesischen Landschaftlichen Bank zu Breslau über die erfolgte baare Deponirung resp. verzinsliche Anlegung zu 3 1/2 % event. 5 1/2 %.
8	Commerzienrath Willmann'scher Krieger-Waisen-Stif- tungs-Fonds	2561	32	3150 Mark Dels'er Kreis-Obligationen à 5% 1531 " 16 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 6864 à 4%.
9	Kreis-National-Invaliden-Stiftungs-Fonds	14069	53	2325 " Dels'er Kreis-Obligationen à 5% 236 " 32 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 9123 à 4% 13050 " Dels'er Kreis-Obligationen à 5%.
10	Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden	6223	95	1019 " 53 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 8068 à 4% 6000 " Dels'er Kreis-Obligationen à 5%.
11	Retablissements-Fonds für Reserve- und Wehrmänner	2150	65	223 " 95 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 9742 à 4% 1200 " Dels'er Kreis-Obligationen à 5%.
12	Dotations-Fonds zur Durchführung der Kreisordnung	9313	82	950 " 65 Pf. Dels'er Sparfassenbuch Nr. 9118 à 4% einem Anerkenntniß und Recognitionsschein der Schle- sischen Landschaftlichen Bank zu Breslau über die erfolgte baare De- ponirung resp. verzinsliche Anlegung zu 3 1/2 % event. 5 1/2 %.
13	Kreis-Verwaltungs-Gebäude-Fonds	1900	—	Dels'er Sparfassenbuch Nr. 10694 à 4%.
14	Allgemeiner Kreis-Communal-Fonds	95400	—	90000 Mark Actien der Dels-Gnesener Eisenbahn-Gesell- schaft, 30 Stück à 300 Mark von Nr. 10606 bi- incl. 10905. 2100 Mark Caution des Bauunternehmer Beyer in An- gelegenheiten des Kreis-Chausséebaues von Stadt bis Bahnhof Juliusburg, bestehend in den Schuldverschreibun- gen der Staatsanleihe vom Jahre 1853 Nr. 81 Litt. B über 1500 Mark und Nr. 844 Litt. C. über 600 Mark 1200 Mark Caution der Bauunternehmer Delsner und Dilbricht behufs Sicherstellung für die ordnungsmäßige Ausführung des Kreis-Chausséebaues Wabnitz-Reefewitz bis zur Wartenberger Kreisgrenze, bestehend in den Pfand- briefen des neuen Landschaftl. Creditvereins für die Pro- vinz Posen Serie VIII. Nr. 22059 und 22062 à 600 M. 2100 Mark 300 M. Dels'er Sparfassenb. Nr. 7613 à 4% Cautionen 450 " " " 9010 " " 450 " " " 10143 " " derChaussée= 450 " " " 9033 " " zollpächter 450 " " " 9745 " "
Summa		324024	87	

2. Beilage zu Nr. 14 des Vels'er Kreisblattes.

Die Session des preussischen Landtages, welche soeben zum Abschlusse gelangt ist, wird in der Geschichte unserer Gesetzgebung keine bedeutende Stelle einnehmen; obwohl dieselbe weit länger gewährt hat, als ursprünglich in Aussicht genommen war, — mit einigen Unterbrechungen über fünf Monate, — so sind doch die Aufgaben, welche bei der Eröffnung im October angekündigt wurden, und welche von vorn herein auf ein verhältnißmäßig bescheidenes Maß beschränkt waren, nur zum geringsten Theile gelöst worden.

Weber eine Abänderung der Städteordnung, noch eine neue Wegeordnung, noch das Gesetz zum Schutz der Felder und Forsten, noch die gesetzliche Regelung der Kommunalbesteuerung, noch endlich die Vorlage über die Vorbildung für den höheren Verwaltungsdienst — sind zur Vereinbarung, theilweise nicht einmal zur Verathung in einem der beiden Häuser gelangt.

Von allen in der Eröffnungsrede außer dem Staatshaushaltsetats bezeichneten Arbeiten ist einzig und allein das Ausführungsgesetz zur deutschen Gerichtsverfassung zur wirklichen Erledigung gelangt: so schwierig und zeitraubend die Vorberathung und schließlich Verständigung über dasselbe war, und so werthvoll die erreichte Vereinbarung unzweifelhaft ist, so handelte es sich dabei doch nicht um eine neue grundlegende Gesetzgebungsarbeit, sondern eben nur um die praktische Durchführung und Gestaltung der durch die Reichsgesetzgebung bereits festgestellten grundsätzlichen Bestimmungen.

Daneben sind an Vorlagen von einer gewissen Bedeutung nur noch das Gesetz über die Unterbringung verwahrloster Kinder, dessen Wichtigkeit für die Besserung gewisser socialer Schäden allgemein anerkannt wurde, das Gesetz über Bestrafung des Forstdiebstahls, die Vorlage in Betreff der Berliner Stadtbahn, endlich die Gesetze über die Synodalordnungen für Schleswig-Holstein und Nassau zum Abschlusse gebracht worden.

Im Vergleich mit früheren Sessionen von ähnlicher Dauer ist hiernach die Entwicklung unserer Gesetzgebung auch in Bezug auf bringende praktische Aufgaben durch die letzte Session wenig gefördert worden.

Der Hauptgrund dieser verhältnißmäßigen Unfruchtbarkeit lag vor Allem in den vielfach erörterten politischen Bedenlichkeiten, welche mit Bezug auf die längere Abwesenheit des Minister-Präsidenten und die kurz vorher eingetretene Beurlaubung des Ministers des Innern den Beginn der Session beherrschten. Wenn dieselben durch die Seitens der Regierung damals gegebenen Erklärungen zunächst gemildert wurden, so sind doch im weiteren Verlaufe der Session erneute politische Erregungen, wechselnde Stimmungen und Bestimmungen, Erwartungen und Enttäuschungen innerhalb der Parteien eingetreten, welche ein weiteres erfolgreiches Zusammenwirken zwischen dem Landtage und der Regierung vielfach lähmten.

Es kann für jetzt nicht die Aufgabe sein, auf eine Erörterung und Beleuchtung jener Irrungen und Bestimmungen, welche zum Theil mit noch schwebenden Reichstagsfragen zusammenhängen, einzugehen:

jedenfalls wird es eine der wichtigsten Aufgaben der Regierung in ihrem so eben neu befestigten Bestande sein, für die künftigen parlamentarischen Beziehungen und gemeinsamen Arbeiten, soviel an ihr ist, wieder einen festen Boden zu bereiten.

Neben den politischen Momenten aber, welche die Erfolge der Session beeinträchtigt haben, ist auch im diesmaligen Verlaufe wieder völlig überzeugend hervorgetreten, daß die Bewältigung umfassender Aufgaben der Gesetzgebung, zumal großer Reformarbeiten im preussischen Landtage bei der unerläßlichen Rücksichtnahme auf die parlamentarischen Aufgaben des Reiches auch fernerhin kaum möglich sein wird ohne erhebliche Aenderungen der geschäftlichen Behandlung, namentlich in Bezug auf die alljährlich wiederkehrende Behandlung des Staatshaushalts-Etats. Wenn in dieser Beziehung nicht eine wesentliche Vereinfachung eintritt, so werden die künftigen Sessionen auch bei den klarsten politischen Verhältnissen den Bedürfnissen der Gesetzgebung nicht entsprechen können.

Der Gegensatz zwischen England und Rußland in Bezug auf die weitere Behandlung der orientalischen Frage hat seit der vorigen Woche anscheinend an Schärfe noch gewonnen, indem die englische Regierung sich bewogen befunden hat, die Ressen einzuberufen.

Der Beschluß erscheint um so bedeutungsvoller, als sich in Folge desselben der bisherige Minister des Aeußern, Lord Derby, welcher vorzugsweise an dem Vertrauen auf eine friedliche Lösung der Schwierigkeiten festgehalten hatte, veranlaßt gesehen hat, seine Entlassung zu nehmen.

Die Botschaft, durch welche die Königin den Beschluß dem Parlamente mitgetheilt hat, erklärt die ergriffene Maßregel freilich nur damit, daß „der gegenwärtige Stand der Dinge im Orient und die damit zusammenhängende Nothwendigkeit, Maßregeln zu ergreifen für die Aufrechterhaltung des Friedens und zum Schutze der Interessen des Landes, einen Fall großer Dringlichkeit bilde.“

Der zum Nachfolger des Lord Derby berufene Lord Salisbury hat alsbald eine Depesche an sämtliche Vertreter Englands im Auslande gerichtet, in welcher er den Friedensvertrag zwischen Rußland und der Türkei fast in allen Bestimmungen scharf angreift, um zu rechtfertigen, daß England nur an einem Kongresse Theil nehmen könne, welcher den ganzen Vertrag zum Gegenstande seiner Beratungen mache.

Zwischen hat Rußland versucht, sich durch die Sendung des Generals Ignatieff nach Wien zunächst mit Oesterreich weiter zu verständigen. Die bezüglichen Verhandlungen scheinen dahin geführt zu haben, daß die österreichische Regierung ihre Auffassungen und Forderungen in Bezug auf die eigenen und die allgemein europäischen Interessen dem Friedensvertrage gegenüber bestimmter ausgesprochen hat.

Vorschussverein zu Oels, Eing. Genossenschaft. Preuß. 100-Markscheine,

welche von heut ab nur von der Reichsbank-Hauptkasse in Berlin umgetauscht werden, werden wir von unsern Mitgliedern bis zum 15. d. Mts. in unserem Rassenlokale gegen Quittung der Rassenbeamten ansammeln und kann der Betrag dafür vom 19. d. M. ab gegen Rückgabe der Quittung erhoben werden.

Oels, den 1. April 1878.

Der Vorstand.

Döring. Liebeskind. Reifewitz.



Prima Maschinen- Treibriemen

von bestem, eigens dazu gegerbtem Kernleder, gestreckt, je nach Wunsch genäht (mit bestem, gedrehten Kernleder) oder genietet, empfiehlt die **Lederfabrik von C. Philipp & Sohn,** Oels in Schlesien.



Preis-Courant wird auf Wunsch zugesandt.



(112)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

HAMBURG u. NEW-YORK

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht u. Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

Hamburg, Admiralitätsstraße 33/34,

sowie der Haupt-Agent **Julius Sachs** in Breslau, Antonienstraße 20,
und der Agent **Salomon Eisner** in Kempen, ebenso der General-Agent **Wilhelm Mahler** in Berlin, Invalidenstrasse 121.

Zur Frühjahrssaat

empfehle ich mein bedeutendes Lager künstlicher Düngungsmittel, als:

Superphosphate mit und ohne Stickstoff, Vater- und Mellones-Guano, Knochenmehle, sowie Kalisalz
einer geneigten Beachtung.

Gleichzeitig verbinde damit die ergebene Anzeige, daß ich immer

besten Oppelner Portland-Cement,
sowie frischen Gogoliner Stückkalk

auf Lager halte.

B. Daerr.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Judica
predigen zu Oels:

In der Schloß- und Pfarrkirche:

Grühpredigt: Herr Diaconus Krebs.

Amtspredigt: Herr Propst Thielmann.

Nachm.-Pr.: Herr Superint. Ueberischär.
8 1/2 Uhr Beichte: Herr Diaconus Krebs.

6. Fastenpredigt:

Donnerstag, den 11. April, Vorm. 8 1/2 Uhr:

Herr Superintendent Ueberischär.

Montag, den 8. April, Abends 7 Uhr, in der
St. Salvator-Kirche Bibelstunde: Herr Propst
Thielmann.

Amtswoche: Herr Diaconus Krebs.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Rittergutsbesitzer **Hugo von Lekow** zu Kraschen gehörige Rittergut Kraschen soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 21. Juni 1878,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in dem Sitzungssaale unseres Gerichts-Gebäudes hieselbst verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 503 Hectar 74 Ar 30 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 1090 Thlr. 5 Cent, bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 852 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuer-Rolle, begl. Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 25. Juni 1878,

Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude, Term.-Zimmer Nr. 2., von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

P. v. Wartenberg, 25. März 1878.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.
gez. **Grüttner.**

Ein Pensionär

findet Oftern d. J. freundliche Aufnahme
Oels, Georgenstraße Nr. 20.

Nuß- und Brennholz-Verkauf

aus der königlichen Oberförsterei
Ruhbrück.

Zum meistbietenden Verkauf gegen
Baarzahlung werden gestellt:

Montag, den 15. April cr.,
von Vormittag 9 Uhr ab,
im Gasthause von Casper in Frauenwaldau:

1. Von neuem Einschlage:

ca. 200 Stück Kiefern-Nuß- und Bau-
holz aus den Beläufen Kl.-Graben,
Ruhbrück, Gr.-Lahse und Burday,
ca. 250 Rmtr. Kiefern-Scheit und Knüp-
pel; 70 Rm. Kiefern-Stock; 25 Rm.
Kiefern-Stangen-Reisig und ca. 25 Rm.
Erlen-, Buchen-, Birken- und Aspen-
Brennholz aus Bel. Klein-Graben.

2. Vom alten Einschlage:

diverses Kiefern-, Eichen- und Birken-
Brennholz aus den Beläufen Ruh-
brück, Gr.-Lahse und Burday; dar-
unter ca. 150 Rm. Kiefern-Reisig aus
Belauf Burday. Bei Abnahme grö-
ßerer Partien zu ermäßigtem Preise.

Dienstag, den 16. April cr.,
Vormittag 9 Uhr,
im Kinne'schen Gasthause zu Mafel Hammer:

1. Von neuem Einschlage:

ca. 1000 Stück Kiefern-Nußholz aus
den Beläufen Grochow und Poln.,
Mühle, sowie ca. 300 Stück Kiefern-
Stangen IV. Klasse und ca. 170 Rm.
Kiefern-Stangenreisig aus Belauf
Poln.-Mühle und ca. 40 Rm. Eichen-
Scheit und Rumpen; ca. 180 Rm.
Kiefern-Abraum-Reisig aus Belauf
Grochow.

2. Vom alten Einschlage:

Kiefern-Brennholz nach Bedarf. Bei
Abnahme größerer Partien zu ermäßig-
tem Preise.

Ruhbrück, den 2. April 1878.

Die Königl. Forstverwaltung.

Mehrere hundert Centner

Futterrüben,

à Centner 70 Pf., hat zu verkaufen

Dominium Buntai

bei Sibyllenort.

Bei der Kgl. Domaine **Wallendorf**,
Kreis Namslau, kann sich ein ehrlicher,
nüchterner und mit landwirthschaftlichen
Arbeiten vertrauter Mann, der hierüber
gute Empfehlungen aufzuweisen hat, be-
hufs baldigen Eintritts als Wirthschafts-

Bogt

melden.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu Saarau (Station der Breslau-Freiburger Bahn), Breslau (Schweidnitzer-
Stadtgraben 12) und Morzdorf (a. d. Schles. Geb.-B.)

Unter Gehalts-Garantie offeriren wir unsere bekannten Dünger-Prä-
parate, sowie die sonstigen gangbaren Düngemittel.

Proben und Preis-Courants auf Verlangen franco.

Aufträge zu Fabrikpreisen übernimmt

C. T. Bräuer, am Dels-
Gnefener Bahnhof.

Chili-Salpeter

und alle anderen Sorten künstliche Dünger halte ich stets auf Lager und
empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

Bernstadt, den 2. April 1878.

J. A. Trautwein.

Phosphor in Stangen, Phosphorteig, Phosphorpillen,
Phosphor in Lösung, sowie Strychninweizen zum Vertilgen
der Feldmäuse offerirt die privilegirte Apotheke und Droguen-
Handlung in Dels von

F. Oswald.

Holz-Verkauf.

Oberförsterei Kottwitz.

Aus den Schutzbezirken Däupe und
Rudau, District 74 und 86, sollen

Montag, den 8. April cr.,
von Vormittags 10 Uhr ab,
im Walde an Ort und Stelle

280 Eichen, 1 Kiefer, 1 Eiche,
1 Ahorn, 2 Erlen und 276 Kiefern
auf dem Stamme zum Selbsthiebe der
Käufer in Parthien von 8 bis 30 St.
öffentlich gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Die Revierbeamten werden auf An-
suchen der Kauflustigen die Hölzer an
Ort und Stelle vorzeigen, auch über die
Tagen Auskunft geben. Der Verkauf
beginnt im District 74.

Kottwitz, den 30. März 1878.

Der Königl. Oberförster.

Blankenburg.

„Aus voller Ueberzeugung“
kann jedem Kranken die tausendfach
bewährte Dr. Viry's Heilmethode
empfohlen werden. Wer Näheres
darüber wissen will, erhält auf
Franto-Verlangen von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit
vielen belehrenden Krankenberichten
versehenen „Auszug“ aus dem illu-
strirten Bude: „Dr. Viry's Natur-
heilmethode“ (100. Aufl., Zube-
habe) gratis und franco zu-
gesandt.

Das illustrierte Originalwerk
„Dr. Viry's Naturheilmethode“ ist
zum Preise von 1 Mark in jedem
Buchhandlung zu erlangen.

Fein gemahlenen

Dünger-Gyps

empfehlst billigt

C. T. Bräuer.

am Dels-Gnefener Bahnhof.

R. Baumgart,

Steinmetzmeister,

empfehlst sich zur Anfertigung von
Grab-Monumenten zu den billig-
sten Preisen.

Auch kann ein Lehrling bei mir bald
in die Lehre treten.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, den 10. d. Mts.,**
von früh 9 Uhr ab,

werden im Gasthose des Seibt zu
Gr.-Leubusch aus den Tagen 3, 8,
64, 67, 93, 114, 149, 150 und der
Totalität:

ca. 40 Stück Eichen-Nußholz,	
= 800 = Kiefern- u. Fichten-	
	Bauholz,
= 30 = Eichen-Scheitholz,	
= 350 = trockenes Eichen-	
	Stockholz,
= 200 = frisches Kiefern-	
	Scheitholz

im Wege der Licitation gegen sofortige
baare Bezahlung verkauft.

Kogelwitz, den 1. April 1878.

Der Königl. Oberförster.

Kirchner.

Für die den pp. **Ernst Handtke**,
Gottlieb Garbotz, Vater und Sohn,
Gottlieb Schneider, **Karl Schneider**,
Christiane Schneider und **Wilhelm**
Scholz aus Groß-Graben am 1. April c.
in dem Gasthaus „Weißer Giebel“ bei
Poln.-Wartenberg irrthümlich angethane
Beschuldigung leiste ich hierdurch öffent-
liche Abbitte.

Bischdorf, den 3. April 1878.

Michael Czwing.

335 Rbfm. Ries

zur Unterhaltung der Provinzial-Chauffee

Breslau-Poln.-Wartenberg innerhalb des Kreises Dels pro 1878 sollen im Wege der Submission zur Lieferung an den Mindestforbernden verbungen werden, und zwar:

Loos I. nach Station 6₁₆ — 14₁₅ zusammen 103 Rbfm.

II.	"	"	21 ₁₀ + 5 — 24 ₁₂	"	43	"
III.	"	"	24 ₁₅ — 28 ₁₄ + 87	"	67	"
IV.	"	"	29 ₁₉ — 33 ₁₇ + 50	"	38	"
V.	"	"	42 ₁₆ — 44 ₀₇	"	84	"

Gesamt-Summe 335 Rbfm.

Offerten sind portofrei, versiegelt und mit bezüglicher Aufschrift bis zu dem am **Montag, den 15. April c., Nachm. 3 Uhr** in meinem Bureau hierseibst stattfindenden Termine an mich einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen in meinem Bureau, sowie bei den Chauffee-Ausschreibern **Wuttke** in Bohrau und **Hoffmann** in Zessell bei Dels, zur Einsicht aus, können auch gegen 70 Pf. Copialien-Kosten von mir portofrei bezogen werden.

Breslau (Kleinburg), den 3. April 1878.

Der Landes-Bauinspector.
Sutter.

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,

solideste und billigste Versicherung mit 3-Klassen-System und neuen, für die Versicherten höchst vortheilhaften, vorzüglichen Einrichtungen und Bedingungen. — Vertreten durch die Haupt-Agentur

Dels. Adolph Löwenthal.

Für die jetzt

täglich in 3000 Exemplaren erscheinende Zeitung
„**Lokomotive an der Oder**“,

nimmt für Bernstadt und Umgegend Herr Kaufmann **Meidner** Inserate an und werden Portokosten nicht berechnet; bei Wiederholungen tritt gegen die erste Insertion eine Ermäßigung von 25 % ein.

Expedition der „Lokomotive“.

Die Knochenmehl- und chemische Düng-Fabrik

von

Robert Huncke in Spahlitz bei Dels

empfiehlt zur Frühjahrssaat:

Rohe, gedämpfte, mit 25% Schwefelsäure aufgeschlossene Knochenmehle, Vater Guano, stickstoffhaltige und stickstofffreie Superphosphate, Chili-Salpeter, Lein- und Kartoffeldünger, unter Garantie des Gehalts, Kali-Salze von Staßfurt zu dortigen Fabrikpreisen.

Bei Beginn der Bauzeit
empfehle

frischen Gogoliner Baukalk
vom Lager, als auch waggontweise,
sowie besten Portland-Cement
zu zeitgemäßen Preisen.

C. T. Bräuer in Dels, am Dels-Gnesener Bahnhof.

Illustrirte Frauen-Zeitung
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Auflage allein in Deutschl. 265000.
Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mark 2.50
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, u. etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4.25.
Jährlich, ausser Obigem noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1.25.

Abonnements werden in der Buchhandlung von **A. Grüneberger**, sowie von allen Postanstalten jederzeit angenommen

Bleichwaaren

und Wirksachen übernehme wie seit Jahren unter Garantie für Herrn **Friedr. Emrich** in Hirschberg i./Schl., empfehle gleichzeitig dessen beste Leinwand, Tischzeuge, Handtücher und Taschentücher etc. in reiner Natur-Rasenbleiche, versichere bei reellster Bedienung ermäßigte Preise und bitte um zahlreiche Aufträge.

Gustav Meidner.

„**Bahnschmerzen**“ jeder Art werden sofort durch den berühmten Indischen Extrakt sicher beseitigt, und sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Fl. à 5 Sgr. im Alleindepot für Dels bei **A. Gafert**, für Bernstadt bei **P. O. Castner**.

Marktpreis der Stadt Breslau vom 2. April 1878.

	(Pro 200 Zollpfund = 100 Kilogramm.)					
	schwere		mittlere		leichte	
	20	20	21	—	18	40
Weizen, weißer,	20	20	21	—	18	40
do. gelber,	19	60	20	20	18	16
Roggen, neuer,	14	—	13	20	12	40
Gerste, neue	16	30	15	10	13	50
Hafer, neuer,	13	60	12	90	11	60
Erbsen	17	—	15	80	13	80

Heu 240—280 *Ar* pro 50 Kiloar.

Roggenstroh *•* Schd. pr. 600 Kilogr.

18,00—21,00 *Ar*

Mehl per 100 Kilogramm,

Weizen, fein 28,50—29,50 *M.*, Roggen, fein, 21.25 bis 22.25 *M.*, Hausbuden 19.75—20.75 *M.*, Roggen-Futtermehl 9.50—10.25 *M.*, Weizenkleie 8—8.75 *M.*